



Am Wunschebaum: Jochen Gebele, Marion Rauber, Patrick Offermanns und Gloria Steger (von links).

Foto: Gernsbeck

# Wunschebaum für Wohnungslose

## Aktion von Caritas und Volksbank gestartet

**Baden-Baden** (red) – „Viele Wohnungslose sind ziemlich perplex, wenn wir sie fragen, was für ein Geschenk sie sich zu Weihnachten wünschen“, erklärt Marion Rauber von der Caritas-Wohnungslosenhilfe in Baden-Baden. „Viele leben schon so lange auf der Straße, dass sie sich ein Weihnachten mit persönlichen Geschenken kaum noch vorstellen können.“ Dank der Zusammenarbeit zwischen Caritas und der Volksbank Baden-Baden/Rastatt werden aber auch in diesem Jahr den Obdachlosen bei der Weihnachtsfeier der Caritas-Wohnungslosenhilfe an Heiligabend individuelle, persönliche Geschenke-Wünsche erfüllt werden.

Diese Wünsche, die alle für etwa 25 Euro zu erfüllen sind, hängen ab sofort am Weihnachtsbaum in der Volksbank-Filiale in Oos. Auf mehr

als 30 Kärtchen ist jeweils ein Wunsch notiert, der darauf wartet, von Besuchern der Filiale mitgenommen und erfüllt zu werden, heißt es in einer Mitteilung. „Wer einem Obdachlosen eine kleine Freude zu Weihnachten machen will, kann einen Zettel abnehmen und den darauf notierten Wunsch besorgen“, erklärt Volksbank-Filialeiterin Gloria Steger. Der Wunsche-Erfüller kauft das gewünschte Geschenk und braucht es nur in der Ooser Volksbank-Filiale oder bei den Einrichtungen der Caritas Baden-Baden verpackt oder unverpackt abzugeben.

Zum vierten Mal organisiert die Volksbank in Oos zusammen mit der Caritas diese Aktion – bereits vor mehr als zwei Monaten hätten erste Kunden und Mitarbeiter nachgefragt, ob es denn auch in diesem Jahr wieder den „Wunschebaum“

geben werde, berichtet Filialbereichsdirektor Patrick Offermanns.

„Die Wünsche sind so vielfältig, wie es auch unsere Gäste in der Wohnungslosenhilfe sind“, betont Caritas-Geschäftsführer Jochen Gebele. „Dauerbrenner“ sind Bücher und Hygieneartikel. In diesem Jahr finden sich aber auch etwa ein „Hundepulli in Größe M“ oder ein „Tattoo-Gutschein“ auf den Wunschzetteln am Weihnachtsbaum. Ein Wohnungsloser wünscht sich einen digitalen Messschieber. „Hier handelt es sich um einen jungen Mann, der gerade eine Ausbildung macht und dieses Werkzeug braucht“, erklärt Rauber. Wenn alle Wünsche entfernt sind, dann besteht die Möglichkeit, auch eine kleine Spende zu tätigen – ein entsprechendes Sparschwein steht bereit.“